

Nachricht von der auf hohen befehl zu Bern mit der Korndarre angestellten probe

Autor(en): **Graffenried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt**

Band (Jahr): **3 (1762)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-386571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

III.

Nachricht

von der auf hohen befehl zu Bern

mit der

Korndarre

angestellten probe.

Von

Zr. von Graffenried, Herrn zu Carrouge,
des grossen Raths und izigem Landvogten
zu Wangen,

der ökon. Ges. mitglied,
unter dessen aufficht die proben alle gemacht
worden,

über die Darrprobe von
Einnahmen und Ausgeben

I 762. des Getreides. Mt. Ms. J. Mt. Ms. J.

v. 16. febr.
bis 11. aug.

Sind von verschiede-
nen müllern ins ma-
gazin geliefert wordē, das
mās Kernen à 13. ½. und
wenigstens 19 ³/₄ K. wägend. - - - 800. - -

Wovon abzuziehen,

1. 2. 3. apr. So mit dem rundē sieb
geretert wordē, an Reiterkorn - 11. 3.

apr. may. Denne mit dem staub-
sieb von Genf ist ausge-
siebet worden = an Grüz 8. - - -
an dito 2. 9. - - -

Bei dieser siebung sind
zwar 4. Mt. staub aus-
gesiebet worden, welche
hier nicht ausgesetzt wordē - - -

Denne ist vom unge-
dörreten zur Fekung ver-
wendt worden = 5. - - -

Endlich die eintrof-
nung im dörren = 28. 6. - - -

abgezogen 40. 7. 3.

restieren Mt. 759. 4. 1.

Nun befinden sich an gedörretem - - - 756. 1. -

Befindet sich also von der zeit an,
da obiger Kernen eingenommen,
bis zu der zeit da er gedörret
worden ein abgang von - - - 3. 3. 1.

Mütt 800. Kernen, von 1761.
Einnahmen und Ausgeben

des Geldes. Cr. bz. fr. Cr. bz. fr.

• • diese haben gekostet im ankauf	- - -	4992. - -
• • woraus erlöset worden in toto	2, 12, -	
• • ebenfalls à $6\frac{1}{2}$ bz. das más	24. 24. -	- - -
• • - - - à $6\frac{1}{2}$ bz. -----	7. 23. -	- - -
• • aus solchem ist aber er- löset worden	- 21. -	- - -
• • thun à 13. bz. das más	2. 15. -	- - -
abgezogen	<u> </u>	<u>38. 20. -</u>
restiert	Cr.	<u>4953. 5. -</u>
wozu geschlagen die unkosten für Kohl	21. 7. -	- - -
Tagelohn	69. - -	- - -
vermischte ausgaben	6, 12, 2.	- - -
• • so da kosten die summe von	Cr.	<u>5049. 24. 2.</u>

Laut vorstehender Rechnung belauft sich die ein-
trocknung im dörren in circa auf $3\frac{1}{2}$ per 100.

Die Dörrunkosten kömen per mäs auf etwas mehr
als einen kreuzer. Es kostet also gegenwärtig ein
mäs des im grossen kasten bey 9. schuh hoch liegen-
den gedörrten Kernens von 1761. 13. bz. $3\frac{1}{2}$ kreuz.
und wiegt 19. pfund und $\frac{3}{4}$, weniger 1. unze.

Die eigentliche vermindering des Getreides an ge-
wicht, durchs dörren, kan wegen dem abgang der
leichten körner durchs reitern und aussieben nicht
genau bestimmt, wohl aber auf $\frac{1}{4}$ lb. per mäs oder
 $1\frac{1}{2}$ per 100. geschätzt werden.

Unterdessen das wir eine ausführliche nachricht, von den vor-
theilen, den kunstgriffen und der nöthigen vorsichtigkeit bey
dem Korndörren, mit den dazu dienlichen rissen zu liefern
im stande seyen, machen wir uns eine freude, dem Publiks
diese kurzgefaßte schlusrechnung vorlegen zu können.

Setzung oder Probe.

Von 100. lb. ungedörrtem Kernem von 1761.
und 100. lb. von gleichem jahrgange, so 24. stun-
den im dörrrofen gelegen hat, da die hize bis auf den
70ten grad des thermometers von Hr. Reaumur
getrieben war, und in den sechs letzten stunden so
geblieben ist.

hundert pfund gewicht	ungedörrtes.		gedörrtes.	
	lb.	unzen.	lb.	unzen.
an Kernem geben:				
mit Wasser	2.	$9\frac{1}{2}$	4.	—
an Meel	81.	$4\frac{1}{2}$	81.	13.
an Krusch	18.	12.	20.	2.
an Teig	119.	8.	125.	—
an Brod	100.	15.	102.	$14\frac{1}{2}$

Der Müller- u. Bekerlohn ist in geld bezahlt worden.

